

## IV

verehrt, die Kunde von diesem schönen und seltenen Feste die freudigsten Gefühle angeregt und den einmüthigen Entschluß hervorgerufen, nächst den mündlichen Huldigungen, Ihnen bei dieser längst ersehnten Veranlassung einen öffentlichen Beweis der ausgezeichneten Hochachtung zu geben, wovon alle Mitglieder dieses Vereins sich durchdrungen fühlen.

Der höchst ehrenvolle und schmeichelhafte Auftrag, dieses im Namen der deutschen Gesellschaft zu thun, ist mir, dem zeitigen Geschichtsschreiber derselben, geworden, und ich fühle mich für dieses Vertrauen, welches die hochgeehrte Gesellschaft mir hierdurch bezeugt hat, derselben zum aufrichtigsten Danke verpflichtet. Wohl hätte ich in Betracht meiner Schwäche, die Ihnen, hochwürdiger Jubelgreis, gegenüber, mir erst recht fühlbar wird, diese Ehre einem würdigern Mitgliede überlassen sollen; doch die Überzeugung, daß Niemand mit größerem Vergnügen dem Wunsche der Gesellschaft sich unterziehen könne, gab mir den Muth, meine Kraft zu versuchen.

Ein sehr schönes und weites, wenn auch höchst schwieriges Thema war mir gegeben, denn an der Zeit schien es zu sein, nach einem so bedeutenden Ab-